

Vorlage Nr. 104/2011



LANDRATSAMT
WALDSHUT

26.07.2011

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Abfallbilanz 2010

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	28.09.2011	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Abfallbilanz 2010 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Landesabfallgesetzes ist von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) eine Abfallbilanz über die Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in deren Gebiet angefallenen und entsorgten Abfälle zu erstellen. Das Statistische Landesamt erhebt im Auftrag des Umweltministeriums die entsprechenden Daten und ist mit der Datenaufbereitung betraut.

Mit der Abfallbilanz 2010 werden bereits zum 22. Mal die im vergangenen Jahr angefallenen Abfall- und Wertstoffmengen der einzelnen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg miteinander verglichen. Die Abfallbilanz 2010 für Baden-Württemberg mit der Pressemitteilung vom 25.07.2011 des Umweltministers Franz Untersteller MdL liegt dieser Sitzungsvorlage bei.

Der Umweltminister bezeichnet die von den Stadt- und Landkreisen übermittelten Daten als „durchweg erfreulich und beeindruckend“, da ein erneuter Rückgang des Mengenaufkommens trotz der momentan positiven Wirtschaftsentwicklung zu verzeichnen ist. Die aktuellen Zahlen zeigen ferner auf, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin engagiert Wertstoffe sammeln und vom Restmüll trennen. Diese Haltung wird in Baden-Württemberg durch sinkende Abfallgebühren belohnt. Mit durchschnittlich 153,- Euro für einen 4-Personen-Haushalt liegen diese auf dem bisher niedrigsten Stand.

Die Ergebnisse aller örE von Baden-Württemberg werden in der Abfallbilanz 2010 in den Landesligen I bis III (Seiten 28-31) differenziert dargestellt:

- Die „Landesliga I“ (Seiten 28 und 29) zeigt das Aufkommen an Haus-, Sperr- und Gewerbemüll in den Jahren 2009 und 2010 auf. Der Landkreis Waldshut liegt mit 136 kg/Einwohner wieder deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 145 kg/Einwohner, obwohl im Landkreis Waldshut der Bioabfall nicht getrennt gesammelt wird.
- In der „Landesliga II“ (Seite 30) werden zusätzlich die in den Landkreisen mit Biotonne separat gesammelten Bioabfälle hinzugerechnet. Der Landesdurchschnitt nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1kg auf 186 kg/Einwohner ab. Der Landkreis Waldshut nimmt mit den bereits o. g. 136 kg/Einwohner die insgesamt 5. Position im Ranking der örE ein.
- Zusätzlich zu den Mengen der o. g. Abfallsparten (Haus-, Sperr-, Gewerbemüll und Bioabfälle) werden die Wertstoffe pro Kopf in der „Landesliga III“ (Seite 31) hinzugerechnet. Der Landkreis Waldshut liegt hier bei insgesamt 332 kg/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt von 349 kg/Einwohner.

Folgende Punkte sind für den Landkreis Waldshut besonders hervorzuheben:

- Im Landkreis Waldshut stieg die getrennt eingesammelte Wertstoffmenge von 1996 bis 2010 (Seiten 33 und 34) im Landesvergleich um 65t je Einwohner und Jahr an. Dies bedeutet den höchsten Zuwachs aller örE.
- Auf den Seiten 36 und 37 wird deutlich, dass die Wertstoffe im Landkreis nach Sortierung, im Vergleich zum Vorjahr um 10 kg auf 189kg pro Einwohner deutlich zunahmen. Sie liegen auch weit über dem Landesdurchschnitt von 151 kg/Einwohner, welcher im Vergleich zum Vorjahr um 1 kg/Einwohner leicht rückläufig ist. Im Landesvergleich nimmt der Landkreis Waldshut somit den 3. Platz (Vorjahr 8. Platz) ein.
- Bei den Metallen aus der Wertstofffassung auf Seite 43 steht der Landkreis Waldshut mit 27,3 kg pro Einwohner an erster Stelle. In der Wertstoffsparte Glas auf Seite 41 mit 32 kg pro Einwohner erreichte der Landkreis Waldshut im Landesvergleich die 3. Position. Bei den Problemstoffen mit 1,16 kg pro Einwohner auf Seite 47 gab es für den Landkreis den 7. Platz.

Folgende Tendenzen sind im Landkreis Waldshut festzustellen: Bei den getrennt eingesammelten Wertstoffen sind die Problemstoff- (Seite 47) und Grünabfallmengen (Seite 50) rückläufig, die Wertstoffe Papier und Pappe (Seite 39), Glas (Seite 41), Metalle (Seite 43) und Kunststoffe (Seite 45) nahmen hingegen zu.

- Die Deponie Lachengraben im Landkreis Waldshut hat mit knapp 1.500.000 cbm weiterhin das größte DK II-Deponierestvolumen in Baden-Württemberg (Seite 77). In 2010 wurden auf der Deponie 19.550 cbm Abfälle (z. B. Schlackenrückstände, Asbest, verunreinigter Bauschutt...) eingebaut. Bei konstantem Einbauvolumen besteht noch für viele Jahrzehnte Entsorgungssicherheit.
- Im Landkreis Waldshut liegt die Müllgebühr für ein 40 bzw. 60l-Müllgefäß mit 14-tägiger Abfuhr konstant bei 121,30 bzw. 154 Euro. Im Landesdurchschnitt bezahlt eine vierköpfige Familie derzeit durchschnittlich 153,- Euro. Die Streubreite der Abfallgebühren für einen 4-Personenhaushalt in Baden-Württemberg wird auf der Seite 65 der Abfallbilanz dargestellt.

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder eine sehr hohe Recyclingquote von unverändert 69 % (Seite 65, Berechnungsdaten: Haus- und Sperrmüll inkl. Bioabfälle und Problemstoffe: 137,5 kg//Einwohner – Grünabfälle -Seite 65- zzgl. Wertstoffe inkl. DSD -Seite 36-: 300 kg/Einwohner) für das Kreisgebiet erreicht. Hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass in Landkreisen mit Biotonne die Bioabfallmengen den Wertstoffen noch hinzugerechnet werden. Dieses erneut sehr gute Ergebnis zeigt zum einen das ausgeprägte Umweltbewusstsein der Einwohner unseres Landkreises auf. Zum anderen wird deutlich, dass im Landkreis Waldshut ein sehr gut ausgebaut und funktionierendes Sammelsystem besteht und das dichte Recyclinghofnetz von der Bevölkerung überaus gut angenommen wird.

Bollacher
Landrat

Anlagen:

Abfallbilanz 2010
Pressemitteilung Nr. 202/2011 vom 25.07.2011